

Lohnauswertung: Zugewanderte haben Schweizer überholt

Kanton Zürich Die Gehälter sind in den letzten 30 Jahren gestiegen. Ein Treiber sind Frauen – und sehr gut ausgebildete Ausländer.

4900 Franken: So gross war der Lohnunterschied im Jahr 2021 zwischen zugewanderten Personen und Schweizerinnen und Schweizern bei den Topeinkommen im Kanton Zürich. Zugewanderte verdienten mehr.

Das zeigt eine neue Auswertung des Amts für Wirtschaft des Kantons Zürich. Über die untersuchten Einkommensklassen hinweg verdiennten Schweizerinnen und Schweizer zwar mehr als Personen aus dem Ausland. Aber bei den oberen 10 Prozent der Einkommen ist das seit 2019 nicht mehr der Fall. Während Schweizer 146'777 Franken verdienen, erhalten Zugewanderte 151'664 Franken Lohn.

Hoch qualifizierte Jobs seien gefragt, sagt Luc Zobrist vom Amt für Wirtschaft. Die Personen dafür könnten aber nicht immer in der Schweiz gefunden werden und würden im Ausland rekrutiert. Und «Spitzenkräfte müssen entsprechend entlohnt werden», sagt Zobrist.

Er vermutet, dass Zugewanderte eher hochprozentig arbeiten. Im Gegensatz zu Schweizern, die Gefallen an Teilzeit finden. Was das höhere Wachstum der Einkommen miterklären würde. Zahlen gibt es dazu aber nicht.

Die Zuwanderung der Personen im Bereich der oberen zehn Prozent der Einkommen wuchs im Vergleich zu anderen Einkommensklassen enorm stark – seit 2006 um 77 Prozent. Diese Entwicklung deute darauf hin, dass hoch qualifizierte Zuwandernde gezielt für gut dotierte Positionen nach Zürich kämen, heisst es in der Studie.

— Männer arbeiten weniger Wie gross die Einkommensunterschiede in diesem Bereich zwischen den Geschlechtern ausfallen, wurde nicht analysiert.

Dafür nimmt das Monitoring erwerbstätige Frauen im Kanton Zürich in den Fokus: Wie hat sich ihr Anteil am Arbeitsmarkt

über die letzten 30 Jahre entwickelt, in welchem Masse sind die Löhne gestiegen – und wie hat sich die Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen verändert? Die Daten sind inflations-

bereinigt, berücksichtigen somit Veränderungen der Lebenshaltungskosten.

Die Arbeitseinkommen der Frauen stiegen in den letzten 30 Jahren stärker als bei den

Männern. Aus dem einfachen Grund, dass Frauen immer stärker am Arbeitsmarkt teilnehmen. Auch die Arbeitspensen der Teilzeit erwerbstätigen Frauen sind gestiegen. Insgesamt nahm

die Erwerbsquote der Frauen in Vollzeitstellen zwischen 1996 und 2021 um 17 Prozent zu und lag 2021 bei 65 Prozent. Bei den Männern ging sie hingegen um 7 Prozent zurück.

— **Mehr Frauen in Spitzenjobs** Die Löhne der erwerbstätigen Frauen sind zwischen 1990 und 2021 im Schnitt um 46 Prozent gestiegen. Bei den Männern waren es im selben Zeitraum 12 Prozent. In der unteren Einkommenshälfte war das Lohnwachstum bei den Männern sogar negativ.

Das Lohnwachstum ist dem technologischen Fortschritt und den höheren Bildungsabschlüssen zuzurechnen: 1991 konnten erst 10 Prozent der 30-Jährigen im Kanton Zürich einen Hochschulabschluss vorweisen – 2021 waren es bereits 39 Prozent.

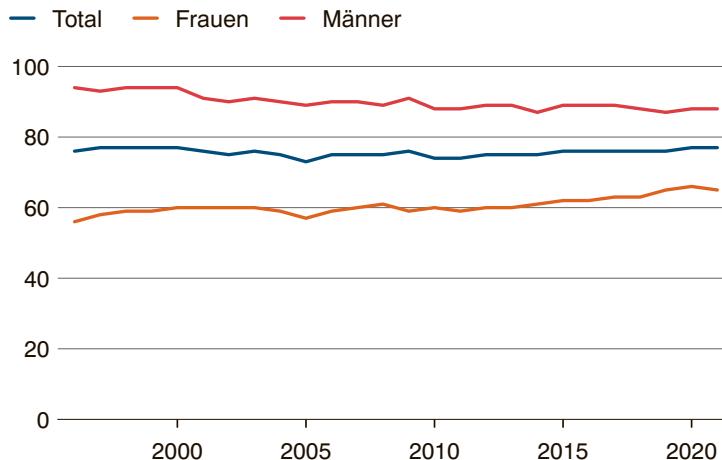
Frauen sind besser ausgebildet und haben auch in den drei höchstbezahlten Berufsgruppen stärker zugelegt als Männer: 2021 waren Frauen fast dreimal so häufig als Führungskräfte tätig wie 1996 und fast doppelt so häufig in intellektuellen und wissenschaftlichen Berufen.

— **Lohnschere wird kleiner** So hat die Einkommensschere zwischen den Geschlechtern zwar deutlich abgenommen. Geschlossen hat sie sich aber noch nicht. Besonders gross ist der Unterschied bei den 55-Jährigen: Frauen verdienen 49 Prozent weniger als Männer. Die Zahl ist deshalb so hoch, weil die Studie keine Unterscheidung bei den Arbeitspensen macht.

Keine Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern gibt es hingegen bei der jüngsten Altersgruppe, den 18- bis 25-Jährigen. Nach Ende der Ausbildung oder dem Hochschulabschluss arbeitet diese Gruppe überwiegend in Vollzeit. «Sobald Frauen Kinder bekommen und in ein Teilzeitpensum wechseln, geht die Schere auf», sagt Zobrist. Zwar würden auch immer mehr Männer auf Teilzeit wechseln, aber «es gibt immer noch deutliche Unterschiede».

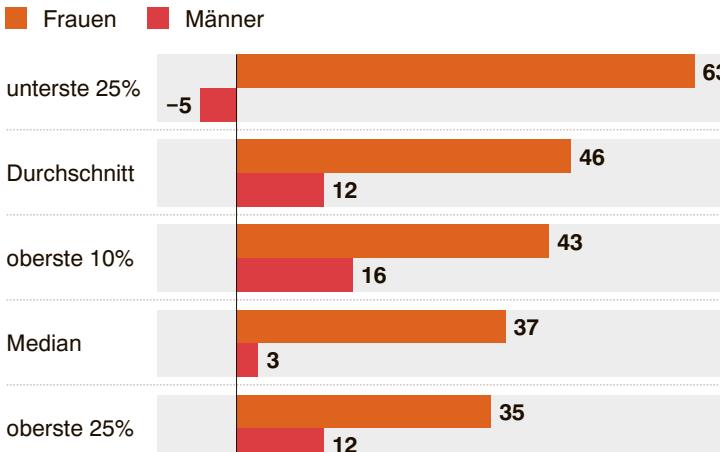
Höhere Arbeitspensen bei Frauen

Erwerbsquote in Vollzeitäquivalenten bei der Erwerbsbevölkerung im Kanton Zürich, 1996 bis 2021, in Prozent



Einkommen der Frauen wachsen stark

Einkommenswachstum der Erwerbstätigen zwischen 1990 und 2021, in Prozent



Oberste 10 Prozent der Einkommen: Zugewanderte verdienen mehr

Einkommen von Schweizern und Zugewanderten im Kanton Zürich, in Franken



Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern nimmt ab

Einkommenslücke in Prozent des Durchschnittseinkommens der Männer im Kanton Zürich, nach Altersgruppen

